

Jena 2022 – Entscheid zum 233. Thematurnier der *Schwalbe*

Preisbericht von Torsten Linß (Hagen)

Die Ausschreibung erfolgte in *Die Schwalbe* 316, August 2022. Gefordert waren Aufgaben aller Genres (allerdings ohne Märchenbedingungen und -figuren), die mindestens einen Mehrfach-Klasinc folgender Art zeigen: Ein Stein X verlässt ein Feld A. Danach ziehen mindestens zwei verschiedene andere Steine über dieses Feld A. Im Anschluss besetzt X wieder A. Mehrphasige Stücke mussten in jeder Phase themengerecht sein. Die Verbindung mit anderen Themen oder eine logische Begründung des Mehrfach-Klasinc sollte angestrebt werden. Der vom Preisrichter zu verteilende Preisfond belief sich auf 150 €. Die Preisgelder werden nach der üblichen Frist von 3 Monaten versandt. Eventuelle Einwände und Hinweise sind bitte an den Turnierleiter Raúl Jordan zu richten (raul.jordan@gmx.de).

Raúl Jordan, Turnierleiter

Teilnehmerliste (nach Fertigstellung des Berichts vom Turnierleiter eingefügt; * kennzeichnet Gemeinschaftsaufgaben):

Fadil Abdurahmanović 10*; Silvio Baier 1*; Michael Barth 1*; Christoph Fieberg 6; Norbert Geissler 7*; Marko Klasinc 10*; Ralf Krätschmer 2, 5, 9; Rainer Kuhn 3; Per Olin 8; Kostas Prentos 4; Achim Schöneberg 11; Dieter Werner 7*; Volker Zipf 12.

Preisbericht

Vom Turnierleiter gingen mir zwölf Aufgaben zu, davon eine in drei Versionen. Erwartet hatte ich eine zahlenmäßige Dominanz der Hilfsmatts, aber es kam dann doch eine interessante Mischung aus verschiedenen Genres. Letztendlich habe ich mich entschieden, alle Bewerbungen bis auf eine in den Preisbericht aufzunehmen. Alle beleuchten auf ihre Art interessante Aspekte des vorgegebenen Themas.

1. Preis (50 €): Nr. 1 von Michael Barth & Silvio Baier

1.e4 Sa6 2.Lb5 Tb8 3.Lc6 b5 4.Sh3 Tb6 5.0-0 Lb7 6.Te1 Da8 7.Te3 Kd8 8.Tf3 Kc8 9.T:f7 Kb8 10.T:f8+ Lc8 11.Tf6 Lb7 12.f4 Kc8 13.f5 Kd8 14.Sf4 Ke8 15.h3 Dd8 16.Kh2 Lc8.

Das hat Witz! Ein Feld (c8) wird zweimal geräumt, um zwei Figuren durchzulassen, und noch dazu dieselben, nämlich einmal auf dem Hin- und dann wieder auf dem Rückweg zu ihren Ausgangsfeldern. Die Aufgabe, die m. E. das gestellte Thema auf die interessanteste Weise interpretiert. (Versuche, noch mehr draufzusatteln, z. B. auch sT und sS nach a8 und b8 zurückkehren zu lassen, oder den wS nach g1, scheitern an Nebenlösigkeit.)

2. Preis (40 €): Nr. 5 von Ralf Krätschmer

1.K:c3+! Kc5 2.Td5+ K:d5 3.Td1+ Kc5 4.Td5+ K:d5 5.b4 (6.e4#, 5.– Sb5+? 6.Kd3 Sc3 7.e4+ S:e4 8.c4#) f5+ 6.Kd3 (7.c4#) Lc3 7.e4+ f:e4+ 8.S:e4 (9.S:c3#) Sb5 9.Sf6+ L:f6 10.c4# .

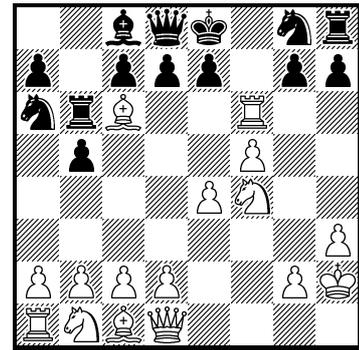
Drei direkte Mattaufgaben stellten sich der Konkurrenz. Diese gefiel mir am besten. Inhaltlich geht es darum, dem sBg2 die Umwandlung auf h1 zu verderben. Das Ganze muss ohne Zeitverlust ablaufen, weshalb sich die wTT unter Schachgeboten auf d5 opfern.

1. ehrende Erwähnung (30 €): Nr. 4 von Kostas Prentos

1.e4 g6 2.Lb5 Lh6 3.L:d7+ K:d7 4.Dg4+ Kc6 5.Ke2 Sd7 6.Kd3 Sb6+ 7.Kc3 Le6 8.Se2 L:a2 9.b3 Dxd2+ 10.Kb2 Td8 11.Dc8 Td3 12.Dxg8 Th3 13.Dg7 Td8 14.Td1 Tdd3 15.Sg1 Tdg3 16.f3 Dxd2 17.Td8 Sc8 18.Th8 Kd7 19.Dg8 Lf8 20.Lh6 Dd2.

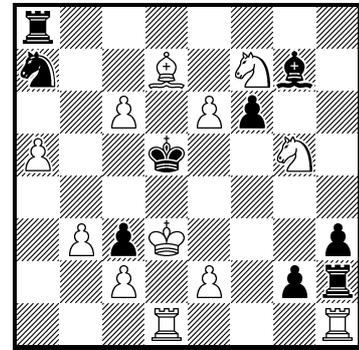
Noch eine weitere Beweispartie – diesmal ist es jedoch offensichtlich, dass viele Figuren über das Feld d7 rein- bzw. rausgeschleust wurden. Das grenzt schon an Banalität und beeindruckt den Preisrichter nicht wirklich. Aber es gibt da noch Zugaben in Form weiterer Klasince: sLf8, wDg8, sDd2 und wSg1. Diese Häufung ist dann doch weit weniger banal und beeindruckt zusammen mit dem präzisen Timing!

**1. Preis Nr. 1
Michael Barth
Silvio Baier**



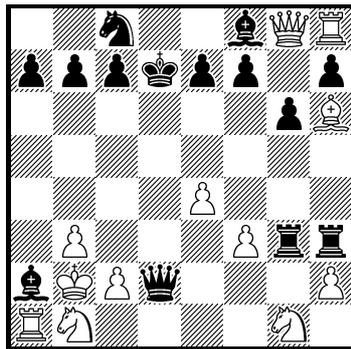
Beweispartie in (16+14)
16 Zügen

**2. Preis Nr. 5
Ralf Krätschmer**



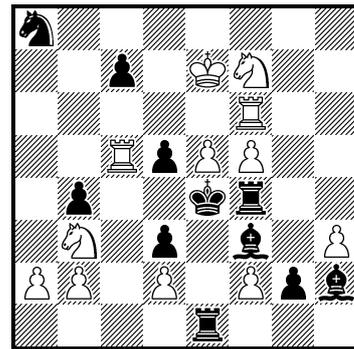
#10 (12+9)

**1. ehr. Erw. Nr. 4
Kostas Prentos**



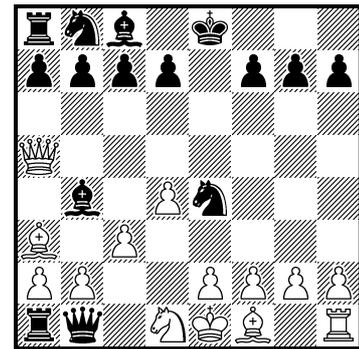
Beweispartie in (12+14)
20 Zügen

**2. ehr. Erw. Nr. 9
Ralf Krätschmer**



#8 (12+11)

**3. ehr. Erw. Nr. 6
Christoph Fieberg**



Beweispartie in (14+15)
15,5 Zügen

2. ehrende Erwähnung (20 €): Nr. 9 von Ralf Krätschmer

1.Tb5! [2.T:b4+ d4 3.T:d4#] Tc1 2.Sg5+ K:e5 3.Sf7+ Ke4 4.Te6+ K:f5 5.T:d5+ L:d5 6.Sd4+ T:d4 7.Tf6+ Ke4 8.f3#, Nebenspiel: 1.– Lf~? 2.Sg5+ K:e5 3.Te6+ K:f5 4.T:d5+ Te5 5.T:e5#, 1.– Sb6 2.T:b6 d4 3.Sg5+ K:e5 4.Tb5+ Ld5 5.Te6+ K:f5 6.T:d5+ Te5 7.T:e5#.

Ein weiterer logischer Mehrzüger, aber während im 2. Preis die Öffnung des wK für die wTT klar beabsichtigt ist, wirkt hier die Öffnung des sK für sL und sT doch mehr wie ein Kollateralschaden.

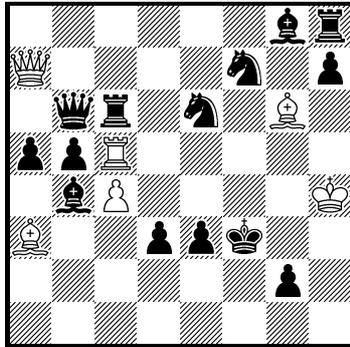
3. ehrende Erwähnung (10 €): Nr. 6 von Christoph Fieberg

1.d4 e5 2.Kd2 e4 3.De1 e3+ 4.Kd3 Dg5 5.Da5 Lb4 6.Sf3 Le1 7.Sfd2 e:d2 8.Sc3 d1=T+ 9.Ld2 Txal

10.Sd1 Sf6 11.Lb4 Tf8 12.Lxf8 Dc1 13.La3 Lb4 14.c3 Db1+ 15.Kd2 Se4+ 16.Ke1.

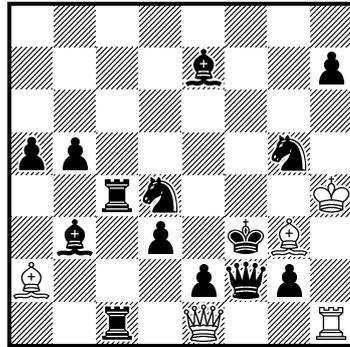
Die dritte Beweispartie im Bunde trägt etwas weniger dick auf als die 1. ehrende Erwähnung – eine Klasinc-Öffnung für nur 5 Steine, aber die ist aus doppelter Hinsicht bemerkenswert. Zum einen bleibt der wK im Schlussbild nicht auf dem Klasinc-Feld d2 stehen, sondern kehrt nach e1 zurück, und zum anderen kommt der sTa1 nicht von h8, wie man zunächst vermuten würde. Vielmehr ist er durch Umwandlung des sBe7 entstanden, nachdem dieser das Themafeld d2 passiert hat.

4. ehr. Erw. Nr. 8
Per Olin



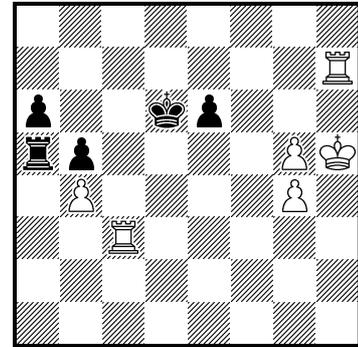
A → B in 11 Zügen, (6+14)
Weiß am Zuge

Stellung B zu Nr. 8



(5+14)

5. ehr. Erw. Nr. 7
Dieter Werner
Norbert Geissler



hs#6 (6+5)

4. ehrende Erwähnung: Nr. 8 von Per Olin

1.Td5 Sfg5 2.Lf7 Le7 3.Ld6 e2 4.Lg3 Df2 5.Dd4 T:c4 6.Tc5 Ta4 7.Db4 Sd4 8.La2 Lb3 9.Tc1 Tc8 10.Th1 Tc1 11.De1 Tac4.

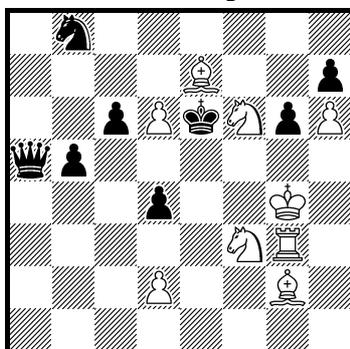
Für 5 verschiedene Figuren öffnen wT und sT jeweils, unter anderem auch füreinander (reziproker Klasinc?). In Anbetracht der Forderung, bei welcher der Autor sowohl Ausgangs- als auch Endstellung unter Kontrolle hat, wirkt dies aber wenig beeindruckend.

5. ehrende Erwähnung: Nr. 7 von Dieter Werner & Norbert Geissler

1.Kg6 Ta2 2.Th1 Th2 3.Tc8 Th8 4.Th6 Ke7 5.Kh5 Kf7 6.Th7+ T:h7#.

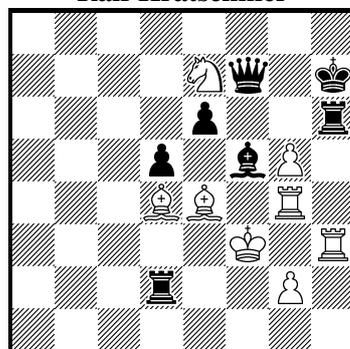
Sehr interessantes Spiel auf der h-Linie. Der wK verlässt die Linie, um wT und sT ein Loydsches Gerangel zu ermöglichen. Dabei schließt der wK die Linie erst wieder, nachdem der wT das Klasinc-Feld in entgegengesetzter Richtung überquert hat – gewissermaßen ein unsichtbarer Klasinc. Leider mussten dem sT aber harte Fesseln angelegt werden, um ihm alternative Wege nach h8 zu verstopfen (sBa6b5, wBb4).

6. ehr. Erw. Nr. 12
Volker Zipf



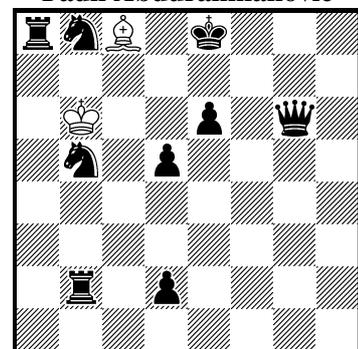
#6 (9+8)

1. Lob Nr. 2
Ralf Krätschmer



hs#3,5 2;1.1;1.1;1.1 (8+7)

2. Lob Nr. 10
Marko Klasinc
Fadil Abdurahmanović



h#5,5 (2+9)

6. ehrende Erwähnung: Nr. 12 von Volker Zipf

1.Sg5+! Ke5 2.Ld5 (3.Sf3,Sf7#) c:d5 3.Te3+ d:e3 4.Sf3+ Ke6 5.d4 ~ 6.Sg5#.

Der dritte logische Mehrzüger im Bunde. Der wSf3 öffnet, damit sich wL und wT opfern können, um die sD-Linie nach g5 verstopfen und die Masse des sBd4 wegleiten zu können. Schön, dass Meerane-mäßig Erst- und Mattzug identisch sind.

1. Lob: Nr. 2 von Ralf Krätschmer

1.– Dh5 2.Tg3 Dh1 3.Tf4 Th2 4.Th3+ T:h3#, 1.– Dg6 2.L:d5 Lb1 3.Tgg3 Dc2 4.Le4+ D:e4#. Orthogonal-diagonale Transformation mit diversen Missklängen. Was mich aber hier (wie auch bei vielen anderen hs#) am meisten stört, ist der statische Käfig für den sK.

2. Lob: Nr. 10 von Marko Klasinc (!) & Fadil Abdurahmanović

1.– Lb7 2.Sa6 L:d5 3.0-0-0 Lc6 4.Kb8 Ld7 5.Ka8 Lc8 6.Sb8 Lb7#. Dank Rochade kann der Abzug des wL von c8 gleich doppelt genutzt werden. Aus löserischer Sicht ist das aber sehr offensichtlich, pointiert hingegen sind die Auswahl des sS und der tempobedingte Umweg des wL über d5.

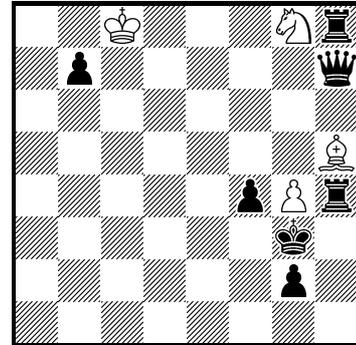
3. Lob: Nr. 11 von Achim Schöneberg

1.T:g4 Le8 2.Dh2 Sf6 3.Th3 Lh5 4.Tgh4 Se4#. Doppelte Doppelsetzung des Klasinc-Themas: Sowohl wLh5 als auch sTh4 öffnen für sDh7 und sTh8.

Ich danke den Organisatoren Gunter und Raúl Jordan für das gelungene Treffen in Jena und die Übertragung dieses Preisrichteramtes. Mein Glückwunsch (und Dank für die Gelegenheit zur Beschäftigung mit interessanten Ideen) gilt den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben.

Hagen, im Oktober 2022

**3. Lob Nr. 11
Achim Schöneberg**



h#4

(4+7)

Torsten Linß